

ALPINE GESELLSCHAFT



Voisthaler



NACHRICHTEN -- MITTEILUNGEN -- BERICHTE -- INFORMATIONEN

Oktober 2014

Aus dem Inhalt:	Bergtreffen auf der Sonnschien – 13./14.9.2014 mit 100-Jahr-Feier
	Sonnschienhütte mit neuen Pächtern
	Jugendseite im Herbst und Abschied von Didi und Franziska
	Wien- (Wein-)Wanderung am 15. November 2014
	Neues aus der Sektion
	Mitgliedsbeiträge 2015
	Hohe und runde Geburtstage
	BERG 15 Vorschau

SONNSCHIENHÜTTE 100 JAHRE

Ein ausführlicher Bericht über die 100-Jahr-Feier im Rahmen des Bergtreffens 2014, verbunden mit der Verabschiedung unserer bisherigen Pächter Franziska und Didi.

Details in diesen Nachrichten auf den Seiten 2 - 6

SONNSCHIENHÜTTE FEIERT NEUÜBERNAHME!

Hermi und Karl laden ein zur Feier der Neuübernahme am 18. Oktober 2014, Anmeldungen bis 10. Oktober erbeten.

Details in diesen Nachrichten auf Seite 7

WIEN- (WEIN-) WANDERUNG

Am 15. November 2014, Anmeldungen bis 7. November 2014

Details in diesen Nachrichten auf Seite 13

MITGLIEDSBEITRÄGE ab 2015

Bereits im Jahr 2013 wurde eine Preisanpassung für 2015 beschlossen.

Details in diesen Nachrichten auf Seite 6

Voisthalertreffen 13./14. September 2014
im Zeichen des 100jährigen Bestandes der Sonnschienhütte
und eines Pächterwechsels

Das diesjährige Treffen, heuer vor der Jagdsperre, stand im Schatten düsterster Wetterprognosen, die bedauerlicherweise zahlreiche Absagen zur Folge hatte. Auch das von Susi Pichler für den Festgottesdienst „engagierte“ Ensemble Kammerton ließ sich wie viele andere auch von den drohenden Wetterunbilden abschrecken. In Wirklichkeit war es dann gar nicht so schlimm und die meisten kamen auf die Sonnschien, ohne dass sie einen Regenschutz gebraucht hätten.

Der Samstagabend war thematisch dem Pächterwechsel gewidmet: **Abschied von Didi Hirschegger und Franziska Grabmaier**, die nach drei schwierigen Jahren auf der Sonnschien aus gesundheitlichen Gründen mit 15. September die Bewirtschaftung beendet haben, und **Begrüßung** ihrer Nachfolger **Karl Rappold und Hermelinde Zeiler**. Bereits am Samstag hat Karl seine Qualitäten als Musiker unter Beweis gestellt, indem er zusammen mit zwei Kollegen den Abend musikalisch gestaltet hat. Zu den beiden Pächterpaaren findet sich Ausführlicheres im Bericht von Benedikt Gamillscheg. Apropos Pächter: auch die „Ehemaligen“ Franz und Brigitte Illia sowie Wolfgang und Sigrid Graf waren mit dabei.

Der **Festakt** begann am Sonntag um 11 Uhr wettterbedingt und der Einfachheit halber im Gasträum.

Der Obmann begrüßte namens des Vereins alle Anwesenden und im Besonderen **Johann Prietl**, genannt Giovanni, den Pfarrer von Kapfenberg, der sich der Mühe unterzogen hat, zu unserem Hüttenjubiläum mit uns Hl. Messe zu feiern, **Willi Habenbacher**, den Leiter der Forstverwaltung Tragöß und Vertreter von **Walter Pyhrr**, dem Eigentümer der Sonnschienalm und Ehrenmitglied unseres Vereins, weiters unseren Freund **Norbert Jaksch**, den langjährigen Spitzenfunktionär des ÖAV, Obmann der Sektion Steinnelke und Vorsitzenden des Landesverbandes Wien, dessen Jubiläumsgeschenk er uns überreichte. Weiters durften wir **Herbert Hölzl** begrüßen, den langjährigen Obmann der Sektion Stuhlecker, der ebenfalls Leitungsfunktionen im ÖAV innegehabt hat, und schließlich **Dominik Hindler**, als Stellvertreter von **Margret Rosskogler**, der Obfrau der 1983 gegründeten Ortsgruppe Tragößertal der AV-Sektion Bruck, die sich gerade auf dem Jakobsweg befand.

Grußbotschaften für unser Jubiläum erhielten wir von **Peter Kapellari**, dem Leiter des Referates Hütten, Wege und Kartographie in Innsbruck, der ebenso wie andere AV-Funktionäre an diesem Wochenende an einer ÖAV-Infotour mit Planern und Behördenvertretern am Dachstein teilnehmen musste, und von **Erika und Fritz Käfer**, dem Leitungsteam der AV-Sektion Weitwanderer. — **Ferdinand Streller** hat folgende Grußworte an uns gerichtet: „Aus Anlass der Feier zum 100-jährigen Bestand der Sonnschienhütte möchte ich als Ehrenobmann der Sektion in Erinnerung meiner seinerzeitigen Funktionen als Hüttenwart und Sektionsobmann der versammelten Voisthalerfamilie und den anwesenden Ehrengästen meine herzlichen Willkommensgrüße übermitteln und der Feier einen gelungenen Verlauf wünschen !Berg Heil! Euer Ferry Streller“ — **Christoph Rigler**, Betriebsleiter des Quellengebietes II. Hochquellenleitung MA 31 – Wiener Wasser, verwies anlässlich der 100-Jahrfeier u. a. auf die große Bedeutung der ordentlich funktionierende Ver- und Entsorgung der Sonnschienhütte sowie den geregelter Hüttenbetrieb zum Schutz der Wasservorkommen aus dem Hochschwabgebiet für die Stadt Wien und hofft, dass es die Sonnschienhütte noch viele lange Jahre gibt und sich die ÖAV-Sektion Voisthaler wie in der Vergangenheit weiterhin um diese beliebte Schutzhütte kümmert.

Pfarrer Johann Prietl gestaltete einen berührenden Festgottesdienst, gab uns gute Gedanken zur Weiterarbeit und Mut zu Neubeginn sowie die Kollekte mit und gesellte sich nach dem offiziellen Teil zur versammelten Runde. Auch die Begleitung durch Gesang und Gitarrenspiel (Franz Wenig) ist bestens gelungen.

In einer kurzen Ansprache versuchte der Obmann ein paar Mosaiksteinchen aus der Vergangenheit des Vereins und der Sonnschienhütte in Erinnerung zu rufen und voll Dank und Anerkennung Personen zu erwähnen, die sich um das Haus in hohem Ausmaß verdient gemacht haben. Hier in groben Zügen das Gesagte:

1883 hat sich in Wien eine Tischgesellschaft des ÖTK zusammengefunden, die sich nach ihrem ersten Betätigungsfeld, dem Voisthal am Fuße des Schneebergs in Niederösterreich, benannt hat, also Voisthaler, wobei sich südlich des Semmering bald die Variante Voitsthaler durchgesetzt hat.

Unter Ferdinand Fleischer haben die Voisthaler 1889 in Vereinbarung mit dem ÖTK und dessen örtlichen Sektionen das damals noch recht wilde Hochschwabgebiet übernommen und damit die Betreuung eines gewaltigen Wegenetzes, das mit erheblicher Unterstützung durch die örtliche Bevölkerung angelegt wurde. 1898 war das „Geburtsjahr“ der Voisthalerhütte in der oberen Dullwitz. Der tragische Tod Ferdinand Fleischers und seiner Gefährten in den Schneemassen beim Aufstieg über das G'hackte am 12. April 1903 war Anlass für die Errichtung einer kleinen Holzhütte am oberen Ausgang des Steiges. Jetzt steht dort das Fleischer-Biwak, das die Vereinsjugend unter Benedikt Gamillscheg in die Farben Gelb und Schwarz getaucht hat.

*Um den westlichen Hochschwab besser zu erschließen, haben die Voisthaler bereits 1903 den Bau eines Schutzhauses auf der **Sonnschienalm** ins Auge gefasst. Kein geringerer als Erzherzog Johann hat die Sonnschien als die nach der Schneeanpe schönste Alpe bezeichnet. 1470 wurde sie erstmals schriftlich genannt (zunnschenigkalbm; 1652 in den Taufmatrikeln Schunschein). Jagd und Almwirtschaft haben auf den Tragößer Almen seit jeher nebeneinander bestanden, und die unterschiedlichen Interessenlagen von Jagdherren und Bauern führten bisweilen zu Konflikten. Dann kamen noch die massenhaften Alpenwanderungen der Städter dazu. Das Jagdwesen war von dem Schutzhüttenbauplan der Voisthaler nicht begeistert, aber 1912 konnten sie mit Alexander, Reichsritter von Leuzendorf, einen Pachtvertrag über den benötigten Grund schließen. Von Leuzendorf spendete sogar das Bauholz. Aber als die Hütte fertig war, begann der 1. Weltkrieg. Infolge seiner katastrophalen Folgen konnte die Einweihung erst 1920 stattfinden. Das Haus wurde von den Bergbegeisterten bestens angenommen und deshalb bald vergrößert. Knapp vor dem 2. Weltkrieg wäre die Liegenschaft fast an den damaligen „Zweig Voisthaler des Deutschen Alpenvereins“ verkauft worden.*

Ernest Jägermeier (Obmann 1938 bis 1950 mit Unterbrechungen), Großvater von Heimo Hofmeister, hat sich während des 2. Weltkrieges und in der ersten Nachkriegszeit um die Hütten des Vereins gekümmert.

Als 1953 die Wasserversorgung verbessert und die SH elektrifiziert wurde, war bereits Georg Kotek (1951 bis 1975), seines Zeichens Volkskundler und Leiter des Volksgesangsvereins, Obmann der Sektion.

Die SH erfreute sich weiterhin eines starken Besuches, und vor allem der Gastraum war viel zu klein. Deshalb hat Ferdinand Steller, ab 1962 Hüttenwart der SH, ab 1976 Obmann, die Vergrößerung des Hauses auf seine Fahnen geschrieben und sich unermüdlich dafür einge-

setzt. Es gab Unterstützung durch Eckart Ehm, den Baureferenten des ÖAV, und durch Walter Hofmann, den Wegereferenten des Steierischen Landesverbandes. Adolf Zikeli hat einen Plan zum Einreichen entworfen. 1978 war Baubeginn, die Eröffnung des Neubaus hat drei Jahre später im Herbst 1981 stattgefunden.

Ein paar Jahre später gab es eine kalte Dusche: der Verein war mit akuten Problemen der **Abwasserentsorgung** konfrontiert: „Skandal im Hochschwab: Gefährdung der Wasserversorgung der Bundeshauptstadt durch die Hüttenabwässer der SH“ hieß es im Juli 1984 in den Massenmedien, die damals sehr unsachlich die öffentliche Meinung manipuliert haben. Sogar die Schließung der SH musste damals ins Auge gefasst werden. Die Wiener MA 31 Wasserwerke bestand auf dem Transport der Abwässer in die Kläranlage in Tragöß. Glücklicherweise wurde der Verein vom damaligen Tragößer Bürgermeister und jetzigen Ehrenmitglied **Ing. Wieser** voll unterstützt. 1986 war das Projekt der Abwasserableitung die einzig mögliche Lösung zur Existenzsicherung der SH. Das war wohl eine der schwierigsten Aufgaben des Vereins im Zusammenhang mit der SH. **Obmann Streller** und **Hüttenwart Hostek** haben dabei Großes geleistet und verdienen dafür besondere Anerkennung.

In den Jahrzehnten, von denen die Rede war, haben sich darüber hinaus drei Männer in hohem Ausmaß für die SH eingesetzt und sollen deshalb nicht unerwähnt bleiben: **Hans Leitner sen.**, Vater unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes, und **Ludwig Wagner**, der nicht nur sein technisches Wissen eingebracht hat, sondern auch die geliebte Bergwelt des Hochschwabs als Maler in Bildern verewigt hat. **Helmut Pichler** hat über Jahrzehnte hindurch die Finanzen des Vereins verwaltet und zahllose Bergfahrten im Hochschwab unternommen.

Was wären **Schutzhütten ohne Pächter**. Die Bewirtschafter leisten einen großen Beitrag für das Bergsteiger und Wanderwesen und damit für den örtlichen Tourismus. Die Hüttenpächter versehen ihren Dienst unter nicht immer einfachen Bedingungen, und das Anforderungsprofil für ihre Tätigkeit wird zunehmend anspruchsvoller. Von meinen ersten Besuchen der SH, also in den Jahren ab 1959 ist mir Frau Hold in lebhafter Erinnerung. Darauf folgte nach zwei Intermezzi – in einem haben sich Sebastian und Ilse Lechner ausgezeichnet – die glanzvolle Ära von Franz und Brigitte Illia, die von 1967 bis 1998, also 32 Jahre lang auf der SH waren und auf diesem Gebiet Rekordhalter sind. Nicht so lange haben es ihre unmittelbaren Nachfolger Wolfgang und Sigrid Graff geschafft, die im Herbst 1998 begonnen haben und 10 Jahre später leider aus gesundheitlichen Gründen Schluss gemacht haben. Sigrid ist bekanntlich Tochter des legendären Diepold Peter, eines weithin bekannten steirischen Originals. Didi Hirschegger und Franziska Grabmaier haben Ende 2011 die SH übernommen, zu unserem Bedauern endet ihre Tätigkeit auf der SH ebenso aus Gründen der Gesundheit bereits mit unserem Jubiläumswochenende.

Ihre Nachfolger sind Karl Rappold und Hermelinde Zeiler, die sich musikalisch schon bestens eingeführt haben und überhaupt für ihren neuen Aufgabenbereich einen Blitzstart hingelegt haben. Wir wünschen ihnen und damit nicht zuletzt auch uns viel Erfolg.

Seit dem Jahr 1995 ist der jagdbegeisterte **Walter Pyhrr** Eigentümer der Sonnschienalm und ihrer Umgebung mit dem Forstgut Tragöß. Er hat vieles für die Region getan. Walter Pyhrr hat etliche Akzente in der Region gesetzt. Wir danken ihm und seiner Forstverwaltung für Entgegenkommen in mannigfacher Weise (z. B. für die Genehmigung der vielen bei technischen Arbeiten erforderlichen Transporte über die Russenstraße, Brennholz für die Hütte etc.). Nicht ohne Grund ist Walter Pyhrr Ehrenmitglied der Voisthaler.

Einer Empfehlung von **Hans Leitner jun.** im September 2010 verdanken wir **Werner Graff** als **technischen Koordinator**. Hans Leitner, der viele Jahre als technischer Berater im Vorstand

der Voisthaler gewirkt hat, hat 2011 Werner als seinen Nachfolger vorgeschlagen. Damit haben wir einen Mann im Vorstand, der vor Ort lebt und sich voll Energie und mit fachlicher Kompetenz ausgestattet in den Dienst der Sache gestürzt hat. Ein weiterer seiner Vorzüge ist, dass Werner in der Obersteiermark jeden kennt.

*Im Jahr 2012 war die SH zeitweise Baustelle mit gleichzeitig laufendem Gastbetrieb. Denn behördliche Auflagen haben den Anstoß für eine **Generalsanierung der Küche** gegeben. Von Anfang an hat sich Werner Graff voll für dieses Projekt eingesetzt und von Behördenwegen, Anboten, Überwachung und Koordinierung der Arbeiten angefangen bis zum pünktlichen Abschluss und zur Verrechnung alles in zahllosen Einsätzen gemanagt. U. a. wurde ein modernes und umweltfreundliches **Heizsystem** mit einem Scheitholz-Kessel als Wärmequelle installiert (u. a. Beheizung von Gastzimmer u. a. Räumen). **Glanzstück** der Küche ist der neue **Gas-Elektroherd**.*

*Im Zusammenhang mit diesen baulichen und Sanierungsmaßnahmen ist den Herren **Dominik Hindler** und **Hermann Wendner**, die sich u. a. in den Bereichen Transport, Entsorgung ausgezeichnet haben, zu danken. Die Bewirtschafter **Franziska** und **Dietmar** haben den vielen erforderlichen Umbau-Arbeitsschritten Verständnis entgegengebracht und die Beschäftigten bestens gepflegt.*

*Nun ein paar Worte zur unmittelbaren **Gegenwart**, und die sieht momentan gar nicht gerade rosig aus: Die behördlichen Auflagen sind rigoros und infolgedessen überaus kostspielig geworden. Auch ein gewisser Nachholbedarf an Erneuerungen ist nicht zu übersehen. Und die insgesamt erhöhten Kosten werden schlagend in einer Phase abnehmender Einkünfte. Das Austrocknen der erforderlichen Geldquellen ist bedingt durch geringere Subventionen, mangelnde Sponsoren und zu geringe Nächtigungszahlen. Diese wiederum gehen teilweise auf ungünstige Wetterverhältnisse zurück. Serienweise verregnete Wochenende, Schnee oft dann, wenn man ihn nicht braucht und umgekehrt. Überdies scheint sich auch das Freizeitverhalten weiter Bevölkerungskreise gewandelt zu haben.*

Vom gesamten ÖAV mit seinen 470.000 Mitgliedern machen die Voisthaler etwa ein halbes Promille aus, von den 236 Hütten des ÖAV besitzt unser Verein fast ein Prozent, also etwa 20mal so viel wie die AV-Sektionen durchschnittlich. Dass den Voisthalern die Erhaltung der zwei Schutzhütten nicht leicht fällt, verwundert nicht

Jubiläen sind aber nicht zum Jammern da. Optimistisch stimmt das überaus tüchtige und engagierte Team des Vorstandes: Peter Rabatsch als eine Art Generalsekretär und Kassier trägt die Hauptlast der Verwaltung ; Werner Graff, wie erwähnt höchst aktiv in technischen und behördlichen Angelegenheiten; Benedikt Gamillscheg als umtriebiger Hüttenwart der SH, Webmaster und Jugendwart, Kurt Robl und Susanne Pichler wirken als juristische Experten und ausgezeichnete Berater, Manfred Lichtenberger als neuer Hüttenwart der Voisthalerhütte. Für das Wege- und Markierungswesen sind Horst Schilhavy (seit 1985!!) und sein Kollege Altbürgermeister Ernst Petz im Vorstand verantwortlich.

Für die nähere Zukunft der SH setzen wir unsere Hoffnung auf Karl Rappold und Hermelinde Zeiler, für die als die neuen Sonnenschienpächter sich der Vorstand am 11. August d. J. entschieden hat. Sie haben – darauf vertrauen wir – das Zeug in sich, mit neuen Ideen und Charme die Besucherzahlen zu steigern und der für uns finanziell schmerzlichen Konkurrenz seitens der umliegenden Almhütten wirksam zu begegnen.

Der Obmann schloss mit den besten Wünschen für alle, die mit der Sonnschien in irgendeiner Weise zu tun hatten und haben und mit ihr verbunden sind, und für alle Teilnehmer unserer Feier. Der gemütliche Teil der Jubiläumsfeier bestand im gemütlichen Mittagessen unter der musikalischen Begleitung durch das Trio „Die Lamingtaler“. Viele der steirischen Teilnehmer feierten noch bis in den Abend.

Obmann Peter Soustal

oo

MITGLIEDSBEITRÄGE 2015 - inkl. „ALPENVEREIN WELTWEIT SERVICE“

Aufgrund einer Beschlussfassung bei der Hauptversammlung 2013 des ÖAV wird der Vorstand der Mitgliederversammlung 2015 formell folgende **neue Mitgliedsbeiträge** zur Bestätigung vorschlagen:

A-Mitglieder (Vollmitglieder)	€ 57,00
B-Mitglieder (beitragsermäßigte Mitglieder)	€ 44,00
Senioren (ab dem 60. Lebensjahr)	€ 44,00
Junioren (18. - 25. Lebensjahr)	€ 44,00
Studenten (bis zum 27. Lebensjahr)	€ 44,00
Jugend (bis zum vollen 18. Lebensjahr)	€ 24,00
Kinder (bis zum vollen 6. Lebensjahr)	€ 21,00
Familienbeitrag (ermäßigt)	€ 101,00
Ehren- und Freimitglieder, Jubilare	€ 0,00
Gastmitglieder	€ 16,00
Alleinerzieherbeitrag (ermäßigt)	€ 57,00 bzw. € 44,00

Jede Mitgliedskarte gilt ab 1. Dezember des Jahres, in dem das jeweilige Mindestalter vollendet wird, bis zum Ende des Jahres, in dem das jeweilige höchstzulässige Lebensjahr vollendet wird (bzw. bis zum 31. Jänner des Folgejahres).

Genauere Details dazu, insbesondere zu Befreiungen und Begünstigungen werden in den Dezember-Nachrichten verlautbart. Erstmals werden die Ehren- und Freimitglieder, bzw. die Jubilare auch keine € 10,- vorgeschrieben bekommen, sondern vom Beitrag völlig befreit sein. Die Sektion wollte das immer schon so haben, technisch ist es aber erst jetzt möglich.

Bitte besonders darauf zu achten, dass Ende November vom ÖAV-Innsbruck aus die Mitgliedsausweise für 2015 und die Zahlscheine dazu verschickt werden. Wenn also Ende November anfangs Dezember Post vom ÖAV kommt, bitte nicht vorschnell entsorgen, sondern auf den Inhalt achten. Die Mail-Empfänger werden sofort zusätzlich informiert, sobald mit dieser Post zu rechnen ist.



MEHR VON UNSEREN HÜTTEN ...

SONNSCHIENHÜTTE

In diesen Nachrichten gibt es eine Einladung der neuen Hüttenpächter Hermi Zeiler und Karl Rappold zur Feier der Neuübernahme der Hütte für den 18. Oktober 2014 und alle Voisthaler sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Anmeldungen - bis 10.10.2014

Telefonisch – 0664/5112474

Per Mail – rappzeil@gmail.com oder office@sonnschienhuette.at

Wir wünschen den neuen Pächtern viel Erfolg mit ihrer Hütte!

VOISTHALERHÜTTE

Nicht genug der vielen behördlichen Auflagen, hat sich nun als dringendste Maßnahme die Sanierung der Materialeilbahn heraus gestellt. Die derzeitige jahrzehntealte Seilbahn muss instandgesetzt werden, wolle man die Stilllegung vermeiden. Da aus Kostengründen und Lagerungsmangel eine Anlieferung der benötigten Waren per Hubschrauber nicht in Betracht kommt, bleibt kein anderer Weg. Ein hartes Stück Arbeit für die Sektion, vor allem finanziell. Gott sei Dank „schupft“ unser Thomas das Rundherum hervorragend, dieser Sorgen sind wir wenigstens enthoben.

Nochmals erinnern wir an den Artikel über die Voisthalerhütte im letzten ÖAV-Berg-Auf!

SCHIESTLHAUS

Von Hans Leitner haben wir einen interessanten Artikel über das Schiestlhaus bekommen, wir wollen aber vordringlich unsere beiden Hütten bewerben und bringen den Artikel daher nicht in den Nachrichten. Sollte jemand Interesse am Artikel haben, bitte beim Redakteur melden, Mailadresse und Telefonnummer finden sich auf der letzten Seite der Nachrichten.

oo

SEPP FORCHER AM HOCHSCHWAB

Der beliebte Führer durch Österreich wird am Allerheiligentag, dem 1. November 2014, um 20.15h in ORF 2 über den Hochschwab berichten. Ein Pflichttermin für alle Voisthaler und wir danken auch in diesem Fall unserem Hans Leitner für den Hinweis.

... Die Jugendseite im Herbst ...

Bergtreffen 2014 – 100 Jahre Sonnschienhütte vom 13. – 14.9.2014



Das Wochenende unseres Jubiläumsbergtreffens war leider sehr verregnet angesagt. Daher ist das passiert, worüber wir sonst nur in der Theorie schreiben: fast die Hälfte aller Angemeldeten sagte sehr kurzfristig ab, zum Großteil sogar erst am Tag davor. Das hatte zur Folge, dass die Hütte genug Schlafplätze für alle hatte, ist aber dennoch ein trauriges Phänomen. Da feiern wir 100 Jahre unserer Sonnschienhütte und von über 250 Voisthalern schaffen es gerade einmal knapp 35 auf die Hütte zu kommen.

Doch jammern alleine ist zu wenig: die, die dennoch so mutig waren und sich auf den Weg machten hatten – unerwartet – sehr viel Glück und erlebte sowohl den Aufstieg als auch den Abstieg im Sonnenschein und bei blauem Himmel. Das Foto oberhalb ist übrigens wirklich beim Bergtreffen 2014 gemacht worden – als Beweis dafür.

Auch die Jugend und der junge Teil der Voisthaler war beim Bergtreffen dann nur mehr sehr reduziert anwesend: die anwesenden Jungvoisthaler, je nach Altersspanne zwei bis vier, genossen aber die trotz allem ausgelassene Feststimmung mit starker musikalischer Unterstützung. Am Samstag Abend spielte unser neuer Hüttenwirt Karl mit seinen Freunden auf, am Sonntag zu Mittag ein unüberhörbarer Restbestand der Gamsbratl-Musi bzw. deren würdige Vertretung. Mehr zum Bergtreffen zu schreiben wäre Zeitverschwendung – unser Obmann findet dafür, ebenso wie am Sonntag bei seiner Rede, sicherlich genug treffende Worte.

Unsere Jugendseite führt uns damit zu einem anderen Thema: Jugend und Kinder-Bergsteigen. Was ist, auch bei schlechtem Wetter, für diese Zielgruppe machbar – speziell auf der Sonnschien?

- Wie für alle gilt auch für die Sonnschienwanderer: es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.
- Über die Russenstraße kommt man auch im schlechten Wetter gut und durch die Bewaldung im unteren Teil auch effektiv vor Regen geschützt auf die Almfläche.
- Der Sackwiesensee ist nicht weit von der Hütte entfernt: wenn das Wetter aufreißt, dann ist ein rasches Hinwandern und Erleben des wunderschönen Bergsees (siehe das Foto auf der vorherigen Seite) leicht möglich.

- In der Hütte ist es seit der Renovierung 2012 schön warm: die neue Heizung erlaubt es im T-Shirt in der Gaststube zu sitzen. In der Gaststube, das wurde diesmal bis um Mitternacht erprobt, kann man, untermalt von Hüttenmusik, Spiele spielen – von Uno abwärts, um Geld oder um den Hosenknopf.
- Wer lesen möchte, kann dies auch tun: stimmt, dafür ist die Hüttenmusik nicht ganz förderlich. Aber: auch Musikanten brauchen Trinkpausen.
- Zwischendurch kann man auch bei Schlechtwetter auf die Terrasse der Hütte gehen: wenn die Wolken in der Nacht aufgehen, dann sieht man den Sternenhimmel so klar, wie es in der Stadt nicht möglich ist.



Damit verbleibt eurem Jugendwart nur mehr, wie auf dem Bild weiter unten zu sehen ist, uns allen auch zukünftig viel Mut zu wünschen, um unseren inneren Schweinehund zu überwinden und auch wenn Regen angesagt ist, ins Freie zu gehen. **Die nächste Gelegenheit ist schon am 18.10., wenn Hermi und Karl ihre Übernahme der Sonnschienhütte mit einem riesengroßen Musikfest auf der Alm feiern: so viele Musikanten, wie dazu eingeladen sind und auch kommen werden, hat die Sonnschien noch nicht gesehen.** Mit Hermi und Karl wird euer Jugendwart auch im Winter 2014/2015 ein Schneeschuhwochenende auf der Sonnschien planen. Interessenten dafür können sich schon jetzt dafür melden, bis dahin wünscht allen einen sonnigen Herbst,

Benedikt Gamillscheg, Jugend- und Alpinwart



... Die Sonnschienseite im Herbst ...

Neuübernahme der Sonnschienenhütte...

Hermi und Karl, unsere neuen Hüttenwirte, werden wir in den nächsten Nachrichten vorstellen. Wer sich schon davor informieren möchte: unter: <http://www.sonnschienenhuette.at/> befindet sich die neue Hütten-Homepage, betreut von unseren Pächtern. Achtung: diese Homepage ist nicht nur optisch sehr gut gemacht, sie kann auch „juchazen“ – einfach auf die Seite gehen und die Lautsprecher des Computers aufdrehen...



...und Abschied von Franziska und Didi

Als ich 2011 von Peter Hostek das Amt des Hüttenwartes der Sonnschienenhütte übernahm, gab mir mein Vorgänger folgendes mit auf den Weg: „Jetzt haben wir neue Pächter, die Hütte ist in Ordnung – jetzt kannst du ruhig und langsam übernehmen, da kommt nichts Schlimmes auf uns zu“. Aber es kommt immer anders als es scheint.

Franziska und Didi haben 2012 voller Elan begonnen und mussten gleich im ersten Jahr die technische Generalsanierung überstehen. Weil der Schnee 2012 erst im Frühling kam und die Russenstraße für Bauarbeiten erst im Sommer befahrbar war, musste der komplette Umbau während der Hauptsaison von Juni bis September erfolgen: weil ab Oktober, nach der Jagdsperrre, wieder mit Schnee zu rechnen war. Als ich meine neuen Hüttenwirte besuchte, konnte ich die gestemmtten Löcher für die neuen Heizungsrohre im Gastrraum sehen; wenn gestemmt wurde, vibrierte die Hütte.

Franziska und Didi haben diesen Baustellensommer bravourös gemeistert und umfangreich mitgeholfen. Mit gemeinsamen Anstrengungen haben wir als Voisthaler es geschafft, die Sonnschienenhütte im Herbst 2012 wirklich auf den technisch neuen Stand zu bringen.

2013 und 2014 folgten dann Saisonen, die vom Wetter her massiv schlechter waren; sehr viel Regen im Sommer, kaum Schnee im Winter. Fast immer war das Wetter unter der Woche wunderschön, dafür trübte es sich regelmäßig am Wochenende ein. Auch die vielen Absagen und einfach nicht auftauchenden Gäste zehrten an den Kräften unserer Wirte: wenn in

der Hauptsaison im Monat 400 Übernachtungen geschafft wurden, so gab es weitere 300 Angemeldete, die nicht auftauchten. Eine Administration der Anmeldungen mit Anzahlungen war bisher nicht möglich, da der Internetempfang auf der Hütte zu schlecht war und schlicht die Zeit fehlte, vor allem in der Hauptsaison, um eine Stunde „Büroarbeit“ pro Tag unterzubringen. Als dann auch noch gesundheitliche Probleme auftauchten, haben Franziska und Didi gekündigt: schweren Herzens und nach langer Überlegung.

Franziska und Didi, wir danken euch für alle Bemühungen, für eure Mithilfe und euer Anpacken, wann immer es nötig war, für eure Ideen und eure Energie. Für drei nicht einfache Saisonen, die ihr zu unserer Zufriedenheit mit uns geschafft habt. Für eure Zukunft wünschen wir euch nur das Beste.



Mit Hermi und Karl habe ich jetzt nach drei Jahren seit 2012 neue Pächter, es stehen weitere Arbeiten an, um den steigenden Ansprüchen der Behörden zu entsprechen: ruhig und langsam wird mein Amt also auch weiterhin nicht sein.

Beim Bergtreffen traf ich einen Hüttenwart, der sein Amt seit über 50 Jahren ausübt. Peter Hostek schaffte über 30 Jahre. Ich werde wohl auch 50 Jahre schaffen müssen – aber, liebe Hermi und lieber Karl, ich will dabei möglichst wenige Pächterwechsel erleben. Wir rechnen mit euch und vertrauen auf eine gute Zukunft mit euch. Für die nächsten 10 Jahre und länger soll es mit euch zusammen heißen:



Benedikt Gamillscheg, Hüttenwart der Sonnschienhütte

AUS DER SEKTION

Neuzugänge - keine
Wiedereintritte - keine
Abgänge - SELINGER Julian, Wien
Titel - keine Ergänzungen bekannt
Verehelicht - keine Änderungen bekannt
Mitgliederstand - derzeit 280 Personen
Ehrenobmann - Dr. STRELLER Ferdinand, Wien
Ehrenmitglied - Walter PYHRR, Tragöß
RR Ing. WIESER Helmut, Tragöß
Freimitglieder - FUCHS Cäcilie, LEITNER Georg, SCHWARZENBERGER Herta
Doyen der Sektion - SEIDEL Kurt
Doyenne d. Sektion - FUCHS Cäcilia
Längste Zugehörigkeit – MILZ Fritz
Der Jüngste - PIRKER Aron, geb. 26.10.2012
Die Jüngste - SOUSTAL Frida, geb. 22.3.2012

oo

HOHE UND RUNDE GEBURTSTAGE (über 80,80,75,70,60,50)

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zum hohen oder runden Geburtstag sehr herzlich:

SEIDEL Christl	September 2014
HELL Josef Prof.	Oktober 2014
PYHRR Walter	Oktober 2014
GEISLER Rainer Dr.	Oktober 2014
MILZ Fritz	Oktober 2014
ZIKELI Adolf Ing.	Oktober 2014
FUCHS Cäcilia	Oktober 2014
PETZ Sylvia Mag.	November 2014
KOLOVICH Emmerich	November 2014



Wir sind sehr bemüht, niemand zu übersehen. Sollte trotzdem einmal so ein Missgeschick passieren, entschuldigen wir uns schon im Voraus ganz herzlich und wir ersuchen um Nachsicht und Information!

Der Hauptverein in Innsbruck hat den Sektionen geraten, aus Datenschutzgründen ohne Zustimmung der Betroffenen keine genauen Angaben über Geburtsdaten zu veröffentlichen, daher erscheinen unsere Wünsche wie angeführt.

WIEN- (WEIN-) WANDERUNG AM 15.11.2014

Erstmals laden die Voisthaler zu einer gemütlichen Wanderung am Wiener Stadtrand ein. Der ursprünglich geplante Termin wurde um eine Woche zurück verlegt, was der Freude am Wandern aber keinen Abbruch bereiten soll. Die Details der Wanderung:

Treffpunkt: 15.11.2014, 15 Uhr

Start: Parkplatz am Ende der Stammersdorfer Kellergasse/Haltestelle Senderstraße

Route: durch Weingärten, Wälder und Kellergassen nach Hagenbrunn

Dauer: ca. 1 Stunde

Abschluss: Heuriger Wannemacher, Hagenbrunn, Hauptstraße 41, 02262/672795

Wer mit Öffentlichen Verkehrsmitteln kommen möchte, hat folgende Möglichkeiten:

Bus 228: ab Floridsdorf U6, ab 14.50h, an Parkplatz Senderstraße 15.05h

zurück: ab Hagenbrunn bis Leopoldau U1, ab 18.30h, 19.30h, 20.00h, 21.00h, auf der Rückfahrt Ausstiegsmöglichkeit beim Parkplatz Senderstraße

Als Ausklang wurde der Heurige Wannemacher gewählt, weil es dort neben ausgezeichneten Weinen ein hervorragendes Buffet gibt.

Anmeldungen und Auskünfte zu dieser Wanderung können bei Peter Rabatsch ganz einfach bis 7. November mit Mail (p.rabatsch@oettv.org) erfolgen oder auch telefonisch an die Nummer 505 28 05/31 DW (9-16h). Nach erfolgter Anmeldung (wichtig für die Reservierung beim Heurigen) kann gerne ein Fahrplan von Dr. Richard für den Bus zur Verfügung gestellt werden.

Es wäre schön, sollte dieses Angebot von mehreren Voisthalern (und deren Freunden) angenommen werden und vielleicht sogar zu einer ständigen Einrichtung werden. Über Teilnehmer aus den Bundesländern würden wir uns natürlich besonders freuen.

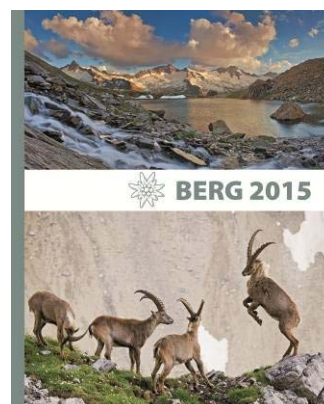
oo

Alpenvereinsjahrbuch

BERG 2015

Herausgeber: Deutscher Alpenverein (DAV),
Oesterreichischer Alpenverein (OeAV) und
Alpenverein Südtirol (AVS);
Redaktion: Anette Köhler, Tyrolia-Verlag Innsbruck

*256 Seiten, ca. 250 farb. und sw. Abb., 20,8 x 25,8 cm, gebunden
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2014
ISBN 978-3-7022-3410-2
Preis: € 23,50
Erscheint im Oktober 2014*



Ein Evergreen, der Standards setzt: Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2015 überzeugt erneut mit inhaltlicher und optischer Qualität und einzigartiger Themenvielfalt

Der *BergWelten*-Schwerpunkt gilt diesmal der großartigen Bergwelt der **Zillertaler Alpen**. Alpenvereinsmitglieder erhalten dazu gratis die neu aufgelegte AV-Karte „Zillertaler Alpen Mitte“. Die Gebietskennerin Gudrun Steger führt auf aussichtsreichen Höhenwegen zu geschichtsträchtigen Hütten und hochalpinen Gipfeln und dabei tief hinein in ein faszinierendes Stück Alpingeschichte. Mit einem Porträt von Gerhard Hörhager, dem jüngsten Spross einer traditionsreichen Hüttenwirtsfamilie, findet man sich direkt in der pulsierenden Zillertaler Kletterszene wieder. Dort boomen nicht nur Bouldern und talnahes Sportklettern, auch der alpine Gedanke wird so aktiv gelebt wie kaum anderswo, wie der legendäre Darshano L. Rieser mit einer eindrucksvollen Chronik hochalpiner Erstbegehungen aus der letzten Dekade beweist.

Die Rubrik *BergFokus* widmet sich heuer dem spannenden Thema **Auslandsbergfahrten – Expeditionen – Fernreisen**. Von den ersten wissenschaftlich motivierten Expeditionen zum Beispiel der Brüder Schlagintweit, über den Eroberungsalpinismus im 20. Jahrhundert bis hin zum Trekking- und Fernreisemarkt unserer Tage: *BergFokus* ist dieser großen Tradition auf der Spur und stellt sich den damit verbundenen Fragen.

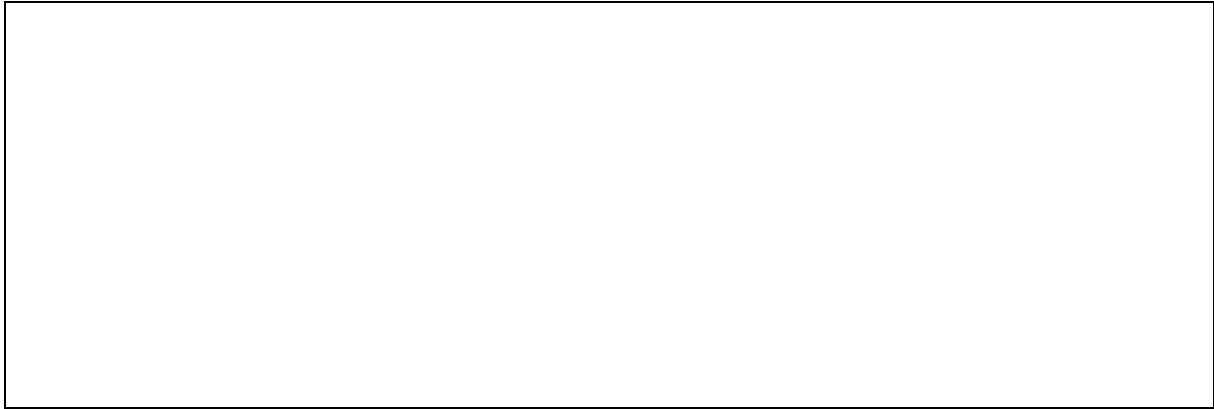
Dieses Thema spinnt sich wie ein roter Faden weiter durch die Rubrik *BergSteigen*. Dort wird von Lust und Frust des Expeditionsbergsteigens in Alaska berichtet, über den Great Himalaya Trail in Nepal und über die besten Bergsteiger aus den Anden. Die Chronik der internationalen Highlights bringt den großen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Trends im Bergsport. Ein weiteres wichtiges Thema ist der sächsische Bergsport und die brisante Frage, wie sich diese große Tradition lebendig in die Zukunft führen lässt.

Neue Wege in der *BergKultur* beschreitet der Kulturgeograf Werner Bätzing mit der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015: Im Zentrum steht die Ötscherregion, ein unbekanntes Kleinod in den Nördlichen Kalkalpen. Den historischen Schwerpunkt dieser Rubrik bildet die einschneidende Erfahrung des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren.

In der Rubrik *BergMenschen* erleben Sie das pralle Leben in Grün: sieben Bauernhöfe am Ende des kleinen Tiroler Navistals und begegnen bemerkenswerten Persönlichkeiten wie Barbara Hirschbichler und ihrer individuellen Art, mit den Menschen im Karakorum unterwegs zu sein; dem schottischen Extrembergsteiger Sandy Allen, der noch lange nicht zum alten Eisen zählt, oder Andy Parkin, der nach einem schweren Bergunfall mithilfe der Kunst zurück ins Leben fand.

BergWissen bringt die Fakten zu aktuellen Sachthemen auf den Tisch: Wie ist es um die Gletschersituation im Himalaya und Karakorum bestellt? Was macht die neue makroregionale Strategie mit unseren Alpen? Wie wirken sich Bewegung und Sport neurologisch aus? Und ganz praktisch: Wie ist es um die perfekte Tourenplanung im digitalen Zeitalter bestellt?

Egal um welches Thema es sich handelt, wohl keine andere Publikation präsentiert alpine Themen in dieser Vielfalt und inhaltlicher wie optischer Qualität. Ein Must-have für alle Bergfreunde!



Absender und für den Inhalt verantwortlich:
Peter Rabatsch, 1070 Wien, Wimberggasse 7/25
Telefon/AP: 01/505 28 05/31 DW, E-Mail: p.rabatsch@oettv.org,
ZVR-Zahl 104711395

NEUES ALPENVEREINS-LOGO

Der ÖAV hat sich ein neues Logo zugelegt, was sich auch auf unsere Sektion auswirken wird. Wir werden die Änderung zum Anlass nehmen und den Briefkopf und die erste Seite der Nachrichten optisch anzupassen. Unser Mitglied Benedikt Leskovar hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Sektion bei dieser Umstellung zu unterstützen. Vielleicht sieht die erste Seite der Dezember-Nachrichten im Kopfteil schon anders aus.

WAS ABSCHLIESSEND NOCH ZU SAGEN WÄRE

....	einmal mehr entstanden diese Nachrichten unter großem Zeitdruck, daher mögen allfällige Mängel wohlwollend hingenommen werden ...
....	wer in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchte, möge sich bitte melden, aktiv sind es derzeit bereits mehr als 150 Mitglieder
.....	Voisthaler-Abzeichen sind zum Preis von €3,- beim Verfasser erhältlich
.....	Redaktionsschluss: 2.10.2014, Mail-Versand und Postaufgabe: 3.10.2104
.....	die nächsten Sektionsnachrichten erscheinen voraussichtlich im Dezember 2014

BESUCHT DOCH UNSERE HOMEPAGE AUF

<http://www.alpenverein.at/voisthaler/>

